

JUGENDPROJEKT Aktualisiert am 29.01.14, um 08:27 von Gini Minonzio

Schüler lernen mit «Lift», sich in der Arbeitswelt zu behaupten



Wie telefoniert man in der Arbeitswelt? Nicolas Lutz, Nevena Jeremic, Vanessa Visentin und Joël Lopes üben gemeinsam.

Quelle: zvg

Jugendliche müssen lernen, in der Arbeitswelt Leistung zu erbringen. Im Laufental begleitet das neue Jugendprojekt «Lift» die Schüler der Sekundarschulen Zwingen und Laufen dabei. Schüler wie Vorgesetzte sind begeistert vom Projekt. von Gini Minonzio

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



FHNW-Strategie hinterfragt: Muss die Fachhochschule ab 2015 sparen?

Aktualisiert am 27.01.14, um 15:26 von Hans-Martin Jermann



Bessere Bildung laut Schneider-Ammann mit weniger Geld möglich

Aktualisiert am 23.12.13, um 10:02



Das Schlimmste an der Schule sind nicht die Lehrer, sondern die Eltern

Aktualisiert am 20.12.13, um 11:09 von Claudia Landolt

«Nach der Arbeit war ich total müde, aber es war wunderbar», sagte Nicolas Lutz nach seinem ersten Arbeitseinsatz. Natürlich nicht. Nicolas geht in die Sekundarschule, und in seinem Alter benutzt man gerne Wörter, die sich nicht drucken lassen. An seiner Ausdrucksweise lässt sich noch feilen, doch die Begeisterung stimmt. Seinen Job hat er dank des Jugendprojekts «Lift» gefunden.

Es geht nicht ums Verdienen

19 Schüler der Sekundarschulen Zwingen und Laufen hätten letzte Woche ihre Arbeit aufgenommen, sagte der Initiator und Sekundarschullehrer Bernhard Guntern am Montag an der Info-Veranstaltung in Laufen. Dabei gehen Jugendliche ab der 7. Klasse einmal in der Woche in ihrer Freizeit für drei Stunden zur Arbeit. Sie verdienen ein Taschengeld von maximal acht Franken je Stunde. Doch es geht nicht ums Verdienen. «Die Schüler sollen in der Berufswelt Erfahrungen sammeln, die ihnen bei der Lehrstellensuche nützlich sind», erklärte Guntern den 70 Anwesenden.

Und wie sehen das die Jugendlichen? Nevena Jeremic hat in der Aktivierung im Spital Laufen ihren Wunschplatz gefunden. Sie meint zu ihrem Einsatz, der drei Monate dauern wird: «Diese Erfahrung ist ein grosser Vorteil, wenn ich eine Lehrstelle suche.» Sie ist begeistert von ihrem ersten Arbeitstag, weil sie sich gefühlsmässig mit den älteren Menschen verbunden gefühlt habe. Zudem könne sie herausfinden, wozu sie fähig sei. Auch ihre Vorgesetzte Esther Karrer ist zufrieden: «Nevena war sehr freundlich mit den Patienten.» Sie hat sich als Arbeitgeberin zur Verfügung gestellt, weil sie in ihrer Jugend ganz froh war, aus der Schule rauszukönnen.

Auch der Laufner Bäckermeister Roland Niederberger beschäftigt einen «Lift»-Schüler. Er macht dies, weil er sehr gerne Jugendliche ausbildet und froh war, dass seine eigenen Kinder eine Lehrstelle gefunden haben. Der «Lift»-Schüler Matthias Gubler beginnt seine Arbeit um 4 Uhr morgens in der Backstube, danach geht er zur Schule. «Er hat super gearbeitet und ist sehr freundlich», sagte Niederberger. Einzig an seiner

Sprache müsse er noch feilen. Dabei wird er von den beiden Lehrerinnen Ivana Kilian und Jennifer Baumgartner unterstützt. Zusätzlich zur Arbeit besuchen die «Lift»-Schüler auch Module in der Schule. Hier trainieren sie Höflichkeit, sicheres Auftreten, Ausdauer. Eben alles, was man bei der Arbeit auch noch braucht.

Weitere Betriebe gesucht

Hinter dem Jugendprojekt «Lift» steht der Berner Verein «Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft», der vom Bundesamt für Berufsbildung unterstützt wird. Es läuft in der Schweiz an 80 Standorten, zwei davon sind in der Nordwestschweiz: Laufental und Delsberg. In der ganzen Schweiz machen 700 Jugendliche und 1000 Betriebe mit. Guntern hat bisher 20 Betriebe gefunden und hofft, dass sich weitere melden.

(bz Basellandschaftliche Zeitung)

ANZEIGE



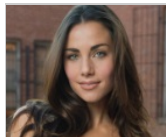
300 CHF am Tag verdienen

Der Online-Handel war noch nie so einfach!



Waldbesitzer werden

12 % Rendite und mehr möglich. Steuerfrei und zukunftssicher. Bereits ab 4.800 CHF!



Schweizer Singles ab 30

Melden Sie sich jetzt an und finden Sie einen Partner, der wirklich zu Ihnen passt.



Wachstum plus Dividende

BB Biotech verbindet hohes Wachstum mit einer attraktiven steuereffizienten Dividendenrendite.

 Ligatus